

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	9
DANK	13
FORSCHUNGSSTAND	14
I KRIEG ALS ZWECK. MUSIKER UND MUSIK IN KRIEGSDIENSTEN	
1 EINLEITUNG	35
1.1 Zwecke von Musik im Kriegswesen	35
1.2 Das Kriegswesen in der ersten Phase der frühen Neuzeit	38
1.3 Musikbezogene Quellen	45
2 MUSIKER IN KRIEGSDIENSTEN	53
2.1 Trompeter und Heerpauker	53
Eine Zunft zwischen Hof- und Kriegsdienst	53
Die Ausbildung zum Feldtrompeter	56
2.2 Pfeifer und Trommler als Musiksöldner	60
Professionalisierung	60
Status und Ausbildung	64
Einbindung in die militärische Hierarchie	66
Selbstverwaltung	69
Trommel und Pflife als Identifikations-Symbole	71
Unterhaltung und zivile Zeremonien	74
Gartzzeit und Invalidität	79
3 MUSIKALISCHE BEFEHLSSYSTEME	84
3.1 Das Signalwesen der Trompete	84
Zu Struktur und Form von Trompetensignalen	85
Der Signalkern im „internationalen Vergleich“	90

	Toccata und Rotta als formaler Rahmen	96
	Musikalische Befehle auf dem Schlachtfeld	101
3.2	Das musikalische Befehlssystem von Pfeifern und Trommlern	105
	Das Instrumentarium des „Fußvolks“	105
	Umschlagen, Lärmen und Kriegsgeschrey	111
	Die „marche guerrière“	124
	Das musikalische Befehlssystem nach der oranischen Heeresreform	140
4	WIRKUNGSWEISEN	143
4.1	Musikalische Befehle als System akustischer Zeichen	143
4.2	Herrschaft in Form scheinbarer Selbstbestimmung	148
II	KRIEG IM LIED DES 16. JAHRHUNDERTS	
1	LIEDMELODIEN ALS ELEMENTE DER PUBLIZISTIK	157
1.1	Historisch-politische Ereignislieder	157
	Ein Beispiel aus den Jahren 1449/50	157
	Lieder als Mittel sozialer Regulierungen	163
	Bestand und Definitionen	167
	Die Struktur der Lieder	171
1.2	Flugblatt und Flugschrift	175
	Ein Massenmedium der Neuzeit	175
	Kontrolle und Zensur	183
1.3	Melodie als gattungskonstituierendes Element	193
2	MELODIEN UND IHR BEDEUTUNGSWANDEL IM 16. JAHRHUNDERT	200
2.1	Kriegserzählungen	200
	Der Benzenauer	201
	Der Wißbecken-Ton	211
	Die Toller Weise	224
2.2	Spottlieder und Feindbilder	227
	Das Judaslied	228
	Bruder Veit/Lobt Gott ihr frommen Christen	236

2.3	Kriegsaufrufe: vereinte Christenheit und deutsche Nation	247
	Wohl auf, ihr Landsknecht alle/Ach Gott thu dich erbarmen	247
	Kriegswerbung „auff ein neue weise zu singen“	257
3	POLITIK IM MEHRSTIMMIGEN GESELLSCHAFTSLIED	263
3.1	Die Liedersammlungen des frühneuzeitlichen Bürgertums	263
3.2	Zwischen Kaiser, Papst und Reformatoren	266
	M. Greiter: „Von üppiglichen Dingen“ (Toller Weise)	266
	S. Zierler: „Ich will fürthin gut bepstisch sein“	269
	J. vom Brandt: „Frisch auf in Gottes Namen“	271
	L. Senfl: „Mein Fleiß und Müh“	275
4	FUNKTIONEN DES ELEMENTS MELODIE IM EREIGNISLIED	278
4.1	Die Melodien als Form- und Ausdrucksmodelle	279
4.2	Beteiligung und Rückbindung	280
4.3	Melodien als Mittel der Relativierung von Kriegsnachrichten	282
III	KRIEG ZWISCHEN MUSIKALISCHEM SPIEL UND CHRISTLICHER MYTHIFIZIERUNG	
1	KRIEG ALS MUSIKALISCHES SPIEL	287
1.1	Das Genre der „Bataille“	287
1.2	Kompositorische Verarbeitung von Kriegstopik	291
1.3	Kriegsmusik als Teil von Friedensfeiern	297
2	SIEGESFEIER – HERRSCHERLOB: DIE POLITISCHE VOKALBATAILLE	306
2.1	Die Vokalbatailles von Clément Janequin	306
	„La Guerre“ (1529)	306
	Exkurs: Pavanen und Gaillarden „La Bataille“	319
	„La Bataille de Mets“ (1555)	328
	„Chantons sonnons trompetes“ (1530)	337
2.2	Die Vokalbatailles von Guillaume Costeley	340
	„Prise de Calais“	340
	„Prise du Havre“	345

3	MYTHIFIZIERUNG UND MARTIALISIERUNG	352
3.1	„Militia christiana“	352
3.2	Der bewaffnete Mann in Lied und Messe	355
	Die Chanson „L’homme armé“	355
	Die Missae super „L’homme armé“ im Gottesdienst	363
	Et in terra pax? Die Chanson „L’homme armé“ in Gloria und Agnus Dei	369

QUELLEN UND LITERATUR

1	Noten	397
2	Schriftquellen	399
3	Sekundärliteratur	403